

**Bist du der, der kommen soll,
oder sollen wir auf einen anderen warten? (Mt 11,3)**



Geertgen tot Sint Jans, Johannes der Täufer in der Einöde, um 1485/90,
Öl auf Eichenholz, 42x48 cm, Berlin, Gemäldegalerie.

Wohin könnte ich fliehen vor Deinem Geist,
wohin mich vor Deinem Angesicht flüchten?
Steige ich hinauf in den Himmel, so bist Du dort;
bette ich mich in der Unterwelt, bist Du zugegen.
Nehme ich die Flügel des Morgenrots
und lasse mich nieder am äußersten Meer,
auch dort wird Deine Hand mich ergreifen
und Deine Rechte mich fassen.
Würde ich sagen: „Finsternis soll mich bedecken,
statt Licht soll Nacht mich umgeben“,
auch die Finsternis wäre für Dich nicht finster,
die Nacht würde leuchten wie der Tag,
die Finsternis wäre wie Licht.

(aus Psalm 139)

Wir danken dir, Herr, weil du bei uns bist und bei uns sein wirst.
Auch morgen wirst du bei uns sein und übermorgen und immer.
Es wird keinen Tag geben, an dem du nicht bei uns sein wirst.
Lass uns, Herr, von dir diese Gewissheit entgegennehmen,
die zwar unsere Ängste nicht vollständig behebt,
aber unser Herz innerlich ändert.
Wir danken dir, Herr, Gott unser Vater.
Du gibst uns durch den Tod und die Auferstehung Jesu den Geist,
der uns diese Gewissheit ins Herz legt,
die von Ewigkeit zu Ewigkeit bleiben soll. Amen.

(nach Carlo M. Martini)